

die säulenartige Spindel in fünf Windungen die 109 Stufen aufsteigen. Der obere Abschluß der Spindel ist modern. Die Stufen liegen auch hier, wie am Großen Wendelstein und an dem im Kreuzgang auf ansteigendem Gewölbe. Im Erdgeschoß führt ein Podest in den Nordbau, im ersten Obergeschoß biegen sich die Stufen gegen die Große Hofstube ab, darüber ebenso auf den Trompeterstuhl, in den weiteren Obergeschossen führen die

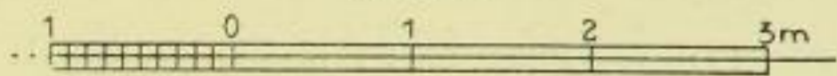
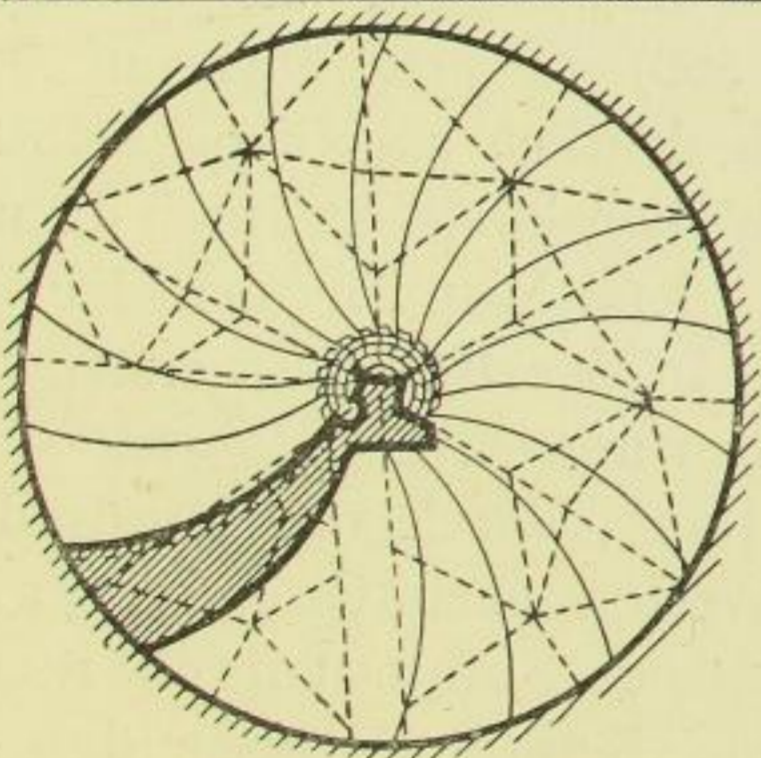
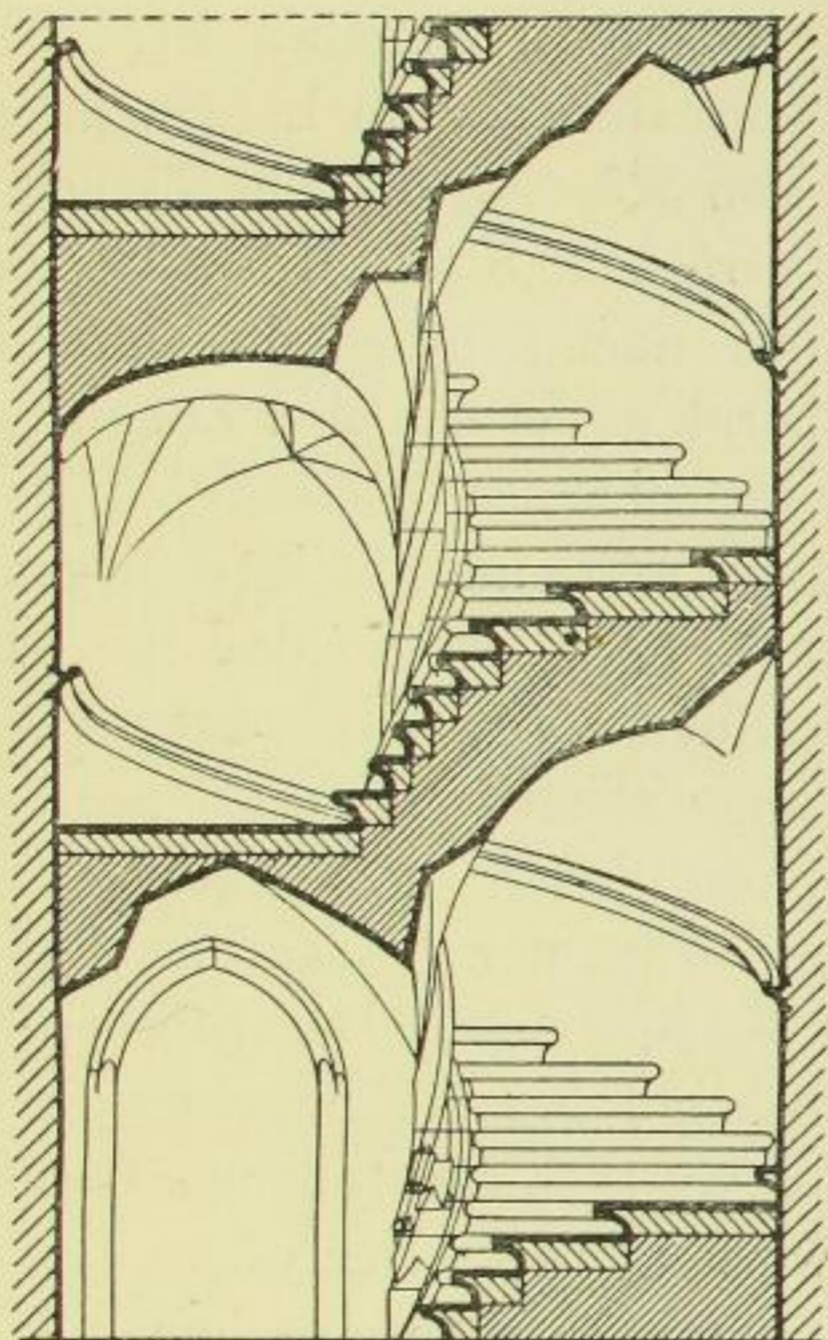


Fig. 554. Der Kleine Wendelstein, Schnitt und Grundriß, nach Böttcher.

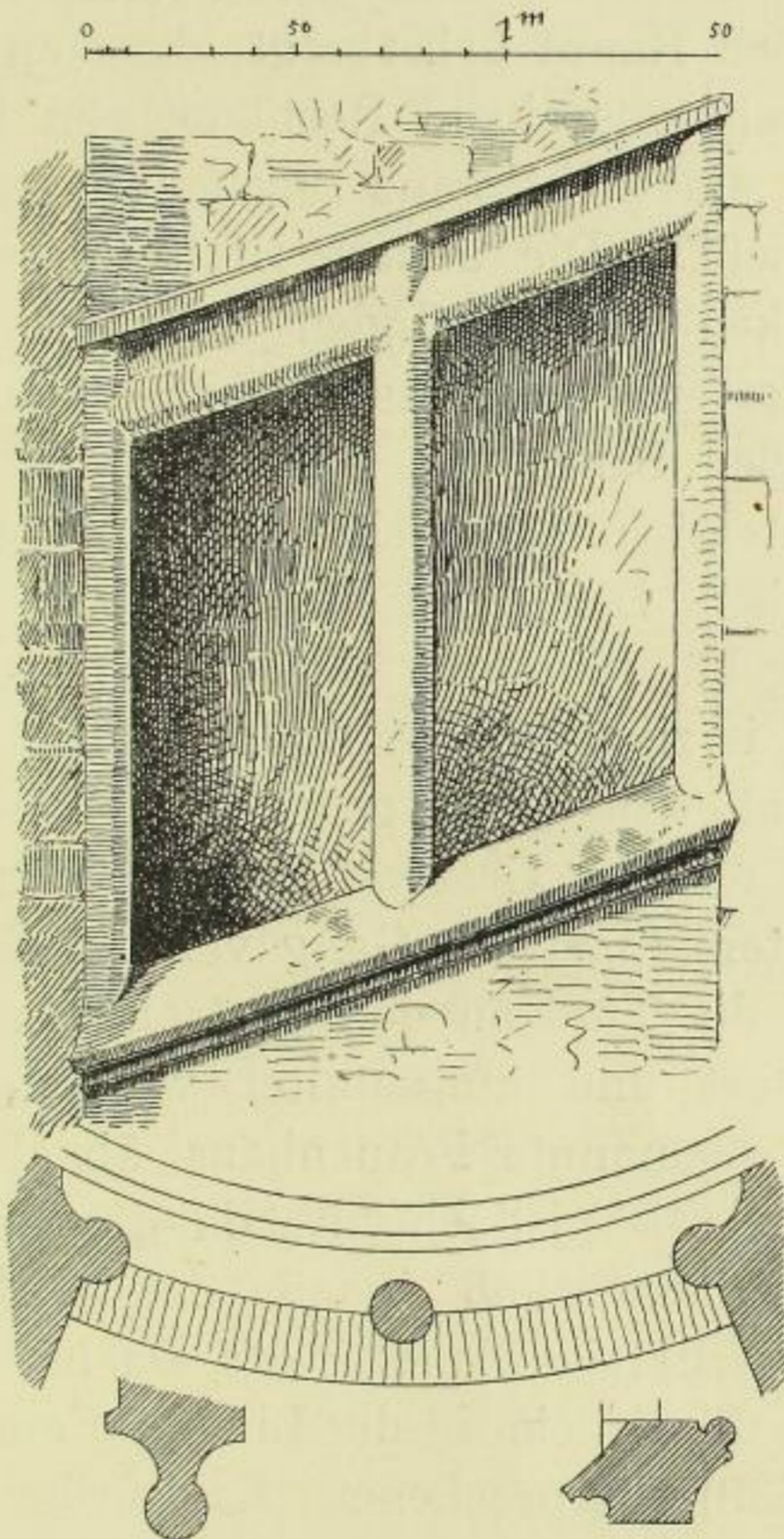


Fig. 555. Fenster am Kleinen Wendelstein.

Eingänge wieder ausschließlich in den Nordbau ein, so daß die ganze Treppe als vorzugsweise für diesen errichtet gelten kann.

Die Außenarchitektur ist einfach. Die beiden Strebepfeiler gehen bündig auf, zwischen ihnen liegen schräg ansteigende Fenster (Fig. 555), die in

rundlichen Formen gehalten, nicht die Formen Arnolds zeigen. Diese treten erst oberhalb des Hauptgesimses im letzten Geschoße auf, wo unter dem Dachhelm Wasserspeier die schlanker gebildeten Streben abschließen. Die Grundanlage der Treppe dürfte mithin dem ersten Meister, der Ausbau der Fenster der zweiten Bauzeit angehören, wobei man annehmen muß, daß in dieser die alten Formen fortgeführt wurden.